



Als Zertifizierungsstelle wollen wir eine Vorreiterrolle einnehmen unter den notifizierten Stellen für Bauprodukte, insbesondere Betonteile, in Deutschland und in Europa.

Diese Position soll für die Fertigteilindustrie, Kunden, Auftraggeber, Fachöffentlichkeit und interessierte Kreise daran zu erkennen sein, dass wir offene Information auf technisch hohem Niveau pflegen. Dafür betreiben wir fünf separate, eigenen Internetplattformen, auf denen wir so viele Informationen, Antworten und Zertifizierungsergebnisse veröffentlichen, wie keine weitere Stelle aus dem Kreis der notifizierten Stellen/ notified bodies in Deutschland. Beleg dafür ist die Veröffentlichung unserer Qualitätspolitik.

Unser Anspruch ist die Fortsetzung des historischen Auftrags seit den Anfängen des Güteschutz im Jahr 1950, der sich der Qualität verpflichtet, um auch auf diesem Wege für Betonwaren und Betonteile zu werben. Dazu zählte schon immer eine Kultur der offenen Kommunikation mit den Auftraggebern und den Verwendern von Betonteilen.

Indem wir besser sind, können Hersteller dokumentieren, dass sie besser sind und ihren Kunden Vorteile bieten.

Besser bedeutet nicht billiger, und so werden wir uns an keinen Preisunterbietungen bei der Fremdüberwachung und Zertifizierung beteiligen.

Wir lehnen es ab, Einnahmen durch Materialprüfungen zu erzielen, daher reicht es uns aus, ausschließlich Materialprüfungen zu veranlassen, die erforderlich sind, und die in dafür von uns zugelassenen externen Prüfstellen erfolgen.

Unabhängigkeit und Neutralität sind hohe und verlässliche Güter, die ihren Preis wert sind, ebenso wie Kompetenz, Außendarstellung, Entwicklung und Technologie.

Aktiver und passiver Einflussnahme von Konzernen erteilen wir eine Absage und haben Schutzmaßnahmen dagegen implementiert.

Unsere zukünftige Ausrichtung besteht darin, die aktuellen und kommenden technologischen und baurechtlichen Änderungen so schnell wie möglich zu erfassen, und daraus Zertifizierungsprogramme und Informationsmaterialien zu erstellen. Dabei werden wir den Einflussbereich der DAKKS auf neue Tätigkeitsfelder nicht ausdehnen, weil wir uns nicht mit dem System DAKKS identifizieren. Insgesamt geht die Qualität unserer Tätigkeit weiter als die normative Akkreditierung durch die DAKKS, daher ist diese dadurch auch nicht zutreffend abzubilden.

Sie ist erkennbarer, besser.



1 Stabilität und Unabhängigkeit

Güteschutz Beton ist seit 71 Jahren ein eingetragener Verein.

Als Verein hat der Güteschutz Beton keine Inhaber, Gesellschafter oder Anteilseigner.

Er kann nicht verkauft werden und verfügt damit über eine Struktur, die eine größtmögliche Stabilität vor äußeren Interesseneinflüssen bietet. Seine Unabhängigkeit kann von niemandem aus kommerziellen oder politischen Gründen beeinflusst werden.

Die Stabilität und die Unabhängigkeit des Güteschutz wird jährlich durch einen Wirtschaftsprüfer sowie einen Fachausschuss zur Sicherung der Unparteilichkeit (FaSU) überprüft. Seit 2019 weisen wir freiwillig die Unabhängigkeit von Konzernen nach:

<https://gueteschutz-beton.de/bestaetigung-unserer-unabhaengigkeit-von-konzernen/>

Gegenüber Herstellern von Bauprodukten, Anwendern, Kunden sowie Planern und Baubehörden ist der Güteschutz Beton unabhängig und neutral.

Damit auf den Güteschutz Beton und seine erteilten Zertifikate auch in Zukunft für Alle an der Verwendung und der Herstellung von Betonzeugnissen und Bauprodukten Beteiligten Verlass ist, wird die Rechtsform des eingetragenen Vereines fortwährenden Bestand haben. Diese Rechtsform nimmt sämtliche Zertifizierungstätigkeiten eigenständig wahr.

2 Aufgabenbereich:

Güteschutz Beton ist auf die Überwachung und Zertifizierung von Bauprodukten spezialisiert. Den Schwerpunkt bilden dabei Betonfertigteile, Betonwaren und Gesteinskörnungen.

Zur Durchführung seiner Aufgaben verfügt der Güteschutz Beton über nationale und europäische Anerkennungen durch das Deutsche Institut für Bautechnik, Berlin (DIBt), sowie eine Akkreditierung durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAKKS).

Änderungen des Baurechtes sowie die Herausgabe von neuen technischen Regeln können Erweiterungen der Anerkennungen des Güteschutz Beton erforderlich werden lassen. Wenn mindestens ein Hersteller Bauprodukte produziert, die davon betroffen sind, werden wir Maßnahmen einleiten, um die erforderlichen Aktualisierungen der Anerkennungen zu erhalten.

Die Aufgaben des Güteschutz werden verfolgt ohne eine Bevorzugung von Produktbereichen oder Herstellern/ Mitgliedern.

Durch regelmäßige Rundschreiben werden die Hersteller über Änderungen in Normen und technischen Regeln, die für ihre Produktion und für unsere Zertifizierung zu beachten sind, informiert. Auch über Änderungen in unserer Arbeitsweise und über unsere technischen Weiterentwicklungen informieren wir über unsere Internetseiten.

Die Liste der zertifizierten Hersteller, die seit 71 Jahren Erkennungsmerkmal des Güteschutz Beton ist, wird fortwährend weitergeführt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Sie beinhaltet die Übersicht über die Hersteller und die Produktgruppen, in denen Zertifikate erteilt worden sind.



3 Qualität der Tätigkeit

Unsere Arbeitsweise soll dauerhaft und verlässlich geprägt sein.

Unser Qualitätsmerkmal besteht darin, regelmäßig Innovationen zu entwickeln und einzuführen, um unseren zertifizierten Herstellern und deren Kunden Zertifizierungsinformationen bestens aufbereitet zur Verfügung zu stellen. Hierfür definieren wir regelmäßig neue Arbeitsweisen, dazu zählt die im Jahr 2018 umgesetzte Einführung und Verwendung von www.certpoint.de als online-Archiv für die durch uns zertifizierten Hersteller. In 2020 wurde das Titelblatt der Überwachungsberichte neu gestaltet und mit Verknüpfungen zu unseren Zertifikatsdatenbanken versehen.

Akkreditierung ist als Voraussetzung für notifizierte Stellen etabliert und daher keine Abgrenzung oder qualitative Alleinstellung zu anderen Stellen.

Als Instrument, um gegenüber der Fachöffentlichkeit Verlässlichkeit und Handlungsstärke nachzuweisen, ist die Akkreditierung nicht geeignet. Eine positive Rückmeldung aus den interessierten Kreisen hierüber konnten wir bislang nicht verzeichnen.

Außerdem spiegelt die Akkreditierung nicht die Unterschiede in unserer Tätigkeit im Vergleich zu anderen akkreditierten Stellen wider. Akkreditierung ist nicht einmalig, sie ist lediglich ein Mindestniveau der Nachweisführung für Zertifizierungsstellen.

Zusätzlich erweist sich die Akkreditierung als aufwändige Herausforderung, der wir uns jedes Jahr stellen müssen. Zeit, die wir früher mit der Überwachung der Industrie im Sinne der Qualitätsüberprüfung verbracht haben, müssen wir nun dafür aufwenden, den immer weiter steigenden Anforderungen und den Auflagen der DAKKS gerecht zu werden.

Die daraus hervorkommenden Resultate ihrerseits erschweren die Überwachung und die Zertifizierung mehr, als dadurch ein Nutzen für uns oder für Außenstehende erkennbar wird. Wir haben uns daher dazu entschlossen, von unseren Zertifikaten das DAKKS-Logo zu entfernen, da wir und auch unsere zertifizierten Betriebe darin keinen Mehrwert erkennen können. Bereits seit sieben Jahren hat kein Hersteller unser Angebot genutzt, ein Zertifikat mit DAKKS-Logo bekommen zu können. Unsere Akkreditierung ist über den Bereich der Bauproduktenverordnung hinaus ausgedehnt und bezieht weitere Produkte und Tätigkeiten, für die der Güteschutz Beton Zertifikate erteilt, in den Anerkennungsbereich (Scope) ein:

europäische Zertifikate (Werkseigene Produktionskontrolle),
nationale Zertifikate (Übereinstimmungszertifikate),
privatrechtliche Zertifikate (Produktzertifikate).

Das von uns in 2017 erschaffene „Zertifikat über die Verwendbarkeit in Bauwerken“ ist die verlässliche Aussage darüber, dass Hersteller von Betonteilen auch nach dem Wegfall des Ü-Zeichens die Einhaltung der in Deutschland geltenden Anforderungen –dargelegt in der Verwaltungsvorschrift technische Baubestimmungen (VVTB) sicher nachweisen können. Dieser Zertifikatstyp ist in unserem QM-System integriert, jedoch nicht in den akkreditierten Bereich einbezogen, aus o.a. Beweggründen. Ebenso werden wir weitere, zukünftige Zertifikatstypen nicht der DAKKS unterwerfen.



Unser Qualitätssystem nutzen wir, um

- Fehler in unserer Arbeit zu vermeiden
- Interne Abläufe laufend zu hinterfragen und dauerhaft weiter zu verbessern
- Neuerungen bei Gesetz- und Regelwerk in unserem Zertifizierungsprozess umzusetzen
- Rückverfolgbare Transparenz und Unparteilichkeit in unseren Abläufen sichtbar zu machen

Für die Unterstützung bei Entwicklungsprozessen, der Modernisierung von Abläufen und für die Stärkung der Bedeutung unserer Zertifikate erweist sich der formale Rahmen, der von Jahr zu Jahr durch zusätzlich entstehende DAKKS-Anforderungen immer weiter zugenommen hat, als nicht geeignet.

Wir verwenden unser Qualitätssystem nicht, um Innovationen zu entwickeln, sondern führen kontinuierlich fortschrittliche Arbeitsweisen ein und passen das Qualitätssystem anschließend daran an.

4 Umsetzung der Qualität

Die Umsetzung der Aufgaben kann in der angestrebten, hohen und fehlerfreien Qualität nur mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitern erfolgen.

Hierfür setzen wir eigenes Personal sowie uns gut und lange vertraute, externe Mitarbeiter ein. Regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen sind für uns selbstverständlich. Im November 2020 haben wir uns personell verstärkt mit Herrn Solomon Abraha als Bauingenieur.

Die für unsere Arbeit erforderlichen Mittel werden zur Verfügung gestellt und regelmäßig im Hinblick auf ihre Eignung und Funktion in Frage gestellt und erneuert. Auch ein optimales Arbeitsumfeld trägt dazu bei, eine hochwertige Zertifizierungsarbeit zu leisten.

In der eigenständigen Weiterentwicklung von EDV-Hilfsmitteln wie Datenbanken und Überwachungsberichten sehen wir die besten Chancen, um unsere Arbeit sicher und erfolgreich zu betreiben und eine Abgrenzung gegenüber anderen Zertifizierern zu schaffen.

Qualität bedeutet für uns hohe Präsenz in der öffentlichen Wahrnehmung unserer Zertifizierungsergebnisse.

Seit 2019 betreiben wir mit www.certfix.de ein Internetportal, das den Bereich der Eignungsnachweise für geklebte Fassadenelemente beinhaltet und für zertifizierte Betriebe, Anwender und Planer eine der umfangreichsten Informationsplattformen hierzu darstellt.

Die größte Herausforderung bei der Umsetzung der Qualität unserer Arbeit sind die laufenden Änderungen unseres QM-Systems und der internen Abläufe, die sich aus den Feststellungen der DAKKS-Audits ergeben. Durch die für die Akkreditierung gebundenen, personellen Ressourcen sehen wir eindeutig einen Rückschritt bei der Umsetzung der von uns und den Anwendern von Betonteilen gewünschten Qualität unserer Arbeit. Qualität ist durch Abhängigkeit immer gefährdet, daher haben wir unsere Abhängigkeit gegenüber der



Güteschutz Beton

DAKKS in unserer Analyse der verbundenen Stellen auch als kritisch bewertet. Weil davon alle notifizierten Stellen betroffen sind, handelt es sich jedoch um eine kollektive Abhängigkeit.

5 Öffentliche Wahrnehmung

Es ist seit 71 Jahren unser Auftrag, für unser Gütezeichen und damit für die Qualität von Betonteilen zu werben. Hierfür wurden von Beginn an Listen der zertifizierten Hersteller, damals genannt Liste der Gütezeicheninhaber, der Öffentlichkeit für die Auswahl ihrer Lieferanten zur Verfügung gestellt. Diesem Auftrag sind wir auch heute verpflichtet.

In frei zugänglichen, elektronisch verfügbaren online-Informationen für alle am Bau Beteiligten und Interessierten sehen wir die einzige Möglichkeit, für die Qualität des Güteschutz Beton und der durch uns zertifizierten Betriebe zu werben. Aus diesem Grund betreiben wir aktuell sechs unterschiedliche Internetseiten:

www.gueteschutz-beton.de

www.certcheck.de

www.certpoint.de

www.certfix.de

www.zero-slum`p.de

www.certchain.de

Jede für sich bedient einen speziellen Informationszweck. Das angestrebte Vertrauen in die von uns erteilten Zertifikate werden wir auch weiterhin durch eine offene Kommunikation unserer Arbeitsweise stärken. Ein spezielles Informationsangebot („Infoblatt für Auftraggeber“) richtet sich an Auftraggeber, Planer und Bauherren und soll in verständlicher Form über fachliche Fragestellungen informieren:

<https://gueteschutz-beton.de/informationen-fuer-auftraggeber/>

Wichtige Dokumente, wie z.B. das [Verzeichnis Betonteile](#) geben wir gemeinsam mit dem Güteschutz Rheinland-Pfalz und dem Güteschutz Hessenbeton heraus. Alle gemeinsamen Dokumente sind am Layout erkennbar.

Öffentliche Kommunikation stärkt und bildet Vertrauen. Daher gibt es keinen separaten Mitgliederbereich.

6 Engagement

Durch kleinere Werbeanzeigen in der Zeitschrift fiftyfifty unterstützen wir lokales Engagement:

https://www.fiftyfifty-galerie.de/files/EP_fiftyfifty-2020_01.pdf

Unsere Mitarbeiter sind in der Fortbildung als Referenten und Dozenten für verschiedene Organisationen unterstützend aktiv, z.B. dem AWZ Kreuztal, der TH Köln, der Bergischen Universität Wuppertal und der GFW Bau, Dortmund.



7 Gleichbehandlung

Es ist im Selbstverständnis des Güteschutz enthalten, dass weder natürliche noch juristische Personen aufgrund von politischen, territorialen, emotionalen, subjektiven oder anderen Beweggründen durch den Güteschutz Beton diskriminierend behandelt werden.

Daher weisen wir hiermit eindeutig darauf hin, dass unsere Überwachungs- und Zertifizierungstätigkeit auch von Unternehmen in Anspruch genommen werden kann, die nicht Mitglied des Güteschutz Beton sind oder werden möchten.

Düsseldorf, 12. April 2021

Dr.-Ing. Stefan Zwolinski
Geschäftsführer
Leiter der Zertifizierungsstelle